

Diskussionsreihe

Zurück in die Zukunft! Visionen, Hoffnungen und Aufbrüche 1949-1989-2024

3. Veranstaltung:

Zukunft fürchten: „German Angst“ vor Veränderung?

Forum

Veranstaltungsort: **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur**
Kronenstr. 5, 10117 Berlin

Zeit: **16.7.2024, 18:00 Uhr** (ca. bis 19:30 Uhr, anschließend kleiner Umtrunk)

Halb voll oder halb leer? Wo die einen optimistisch in die Zukunft blicken, sehen die anderen schwarz. Nicht nur für Einzelne sind Krisen und Kriege Anlass für Pessimismus – auch ganze Gesellschaften können Zukunftsängste entwickeln. Ein Blick in die deutsche Zeitgeschichte zeigt, dass selbst Aufbruchsmomente von Sorgen begleitet waren: Die Gründungen von DDR und Bundesrepublik waren noch stark von den Erfahrungen des Krieges geprägt, im Kalten Krieg gehörte Angst zum Alltag und im Einigungsprozess nach 1990 dominierte bei vielen Menschen die Sorge vor den zahlreichen Veränderungen.

In der dritten Veranstaltung unserer Reihe „Zurück in die Zukunft!“ ergründen wir Zukunftsängste historisch, psychologisch und gesellschaftlich: Was verbindet sie mit der jüngeren deutschen Geschichte? Wie begründet waren und sind sie? Gingen Menschen im Osten anders mit Bedrohungen um als im Westen? Und welche Ängste – etwa von marginalisierten Gruppen – nehmen wir gar nicht wahr? Gemeinsam mit unseren Gästen und dem Publikum diskutieren wir in einem offenen Forum, was es für unsere Gegenwart bedeutet, wenn die Zukunft düster erscheint.

Programm:

Begrüßung

Dr. Jenny Baumann, Mitarbeiterin im Arbeitsbereich politische Bildung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Fishbowl-Diskussion

Prof. Dr. Elmar Brähler, Medizinspsychologe und ehemals wissenschaftlicher Leiter des Departments für Psychische Gesundheit des Universitätsklinikums Leipzig

Mai-Phuong Kollath, interkulturelle Beraterin, Schauspielerin und ehem. DDR-Vertragsarbeiterin

Ann-Kathrin Leclère, Medienredakteurin bei der taz und Projektmitarbeiterin des MDR-Projektes „Generation Zukunftsangst“

Siegbert Schefke, Journalist und ehem. DDR-Bürgerrechtler

„Freier Stuhl“ für Publikumsbeiträge

Moderation: Harald Asel, Redakteur und Moderator im rbb24 Inforadio

Im Anschluss laden wir bei einem kleinen Umtrunk zu weiteren Gesprächen über die Zukunft.